

BAND IV DER GOTTLOSEN BÜCHER

Astrale Geheimnisse des Christentums

von

Andrzej Niemojewski

Mit 70 Abbildungen



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902792-90-7

I.

Astrologie und das eucharistische Opfer.

1.

Das Christentum taucht in einer Epoche auf, als eben das römische Kaiserreich unter dem Banne der Astrologie, welche nach der richtigen Aussage Bouché-Leclercqs eine Religion gewesen war,¹⁾ sein sonderbares Leben fristete.

Die Astrologie beherrschte in gleichem Maße die Gemüter des Pöbels und der Cäsaren. Suetonius erzählt uns in seiner *Vita Octaviani Augusti* gegen Ende des Kap. XCIV folgende Episode aus dem Leben dieses Herrschers: „Während seines Aufenthaltes in Apollonia bestieg er in Gesellschaft Agrippas die Warte (pergula) des Mathematikers (Astrologen) Theogenes: als dieser dem Agrippa, welcher zuerst seinen Rat heranzog, große und kaum glaubliche Dinge prophezeite, wollte Augustus aus Furcht und mehr noch Scham, als ein Geringerer entdeckt zu werden, seine Geburtsstunde lieber verschweigen. Als er aber schließlich nach vielen Vorstellungen diese mit zögernder Selbstüberwindung offenbarte, sprang Theogenes vor und bezeugte ihm seine Verehrung. Augustus fasste nun bald einen solchen Glauben an sein Geschick, dass er sein Thema²⁾ in der Öffentlichkeit verbreitete und eine Silbermünze mit dem Sternbilde des Steinbocks, unter welchem er geboren war, prägen ließ.“ Dieses Zodiakal-

1) L'Astrologie grecque, S. 1.

2) D. h. Stellung der Himmelszeichen bei seiner Geburt.